



## Überall Verkehrsgärten

Die TCS-Sektion Schwyz realisiert flächendeckend im Kanton Veloparcours. Seite 3

## Europas Gastronomen

Erfolg für den Schwyzer Marco Helbling und seinen kochenden Partner. Seite 7

## Leuthard kommt

Die CVP-Energieministerin besucht den Hauptort. Seite 32

## REGION

Bote der Urschweiz | Donnerstag, 26. Juni 2014

7

## Erfolgreich für Demenzabteilung

**ARTH** see. Das Spendenbarometer im Arther Dorfbrunnen zeigt es eindrücklich: Die Sammelaktion der Stiftung Pro Hofmatt Arth ist auf Kurs. «Bisher sind knapp 500 000 Franken an Spenden für das Alters- und Pflegeheim Hofmatt eingegangen», heisst es in einer Mitteilung der Stiftung Pro Hofmatt. «Damit konnte die Hälfte der Mittel gesammelt werden, die der Demenzabteilung des Alterszentrums Chriesigarte zugute kommen sollen. Die Grosszügigkeit von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen ist gleichermassen eindrücklich.»

**Eine Million Franken sammeln**  
Das Ziel der Stiftung ist es, eine Million Franken für die Einrichtung und für den Unterhalt der Demenzabteilung zu sammeln. Am Samstagmarch an der Goldauer Parkstrasse bietet sich am Samstag 28. Juni, die Gelegenheit, die Ziele der Stiftung kennenzulernen. Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung vermitteln Informationen aus erster Hand. Die Arther Bauern der Samstagmarktgruppe liefern frische Chriesi für den Direktverkauf, dessen Erlös vollumfänglich zu Gunsten der Demenzabteilung geht.

Die Stiftung Pro Hofmatt Arth engagiert sich seit acht Jahren für den Neubau des Alterszentrums. Mit dem Spatenstich am 6. März wurde dieses Ziel erreicht. Die finanziellen Mittel der Stiftung sollen nun für die Einrichtung und den späteren Unterhalt einer Demenzabteilung mit 12 Plätzen im neuen Alterszentrum eingesetzt werden.

## Im Kreis der Jungköche

**GURTNELLEN** Das Gasthaus im Feld hat eine Auszeichnung erhalten, die europaweit ausstrahlt. Daran ist der Schwyzer Marco Helbling massgeblich beteiligt.

SILVIA CAMENZIND

2013 waren sie die Entdeckung des Jahres im Gourmeführer Gault Millau: Beat Walker und Marco Helbling vom Gasthaus im Feld in Gurtellen. Am Montag gab es in Zürich erneut eine Auszeichnung. Die beiden 39-Jährigen wurden bei den «Jeunes Restaurateurs d'Europe» aufgenommen. Bewertet werden die Qualität des Services ebenso wie die Küche und die Einrichtung. Für Marco Helbling hat die Aufnahme in den Kreis der jungen Gastronomen eine grosse Bedeutung: «Es ist eine Chance, noch besser zu werden, uns noch mehr zu hinterfragen.»

Der Urner Koch Beat Walker und der Schwyzer Marco Helbling, der den Betrieb nach aussen repräsentiert, machen vieles sehr richtig: Sie führen Walkers Familienbetrieb mit Herzblut weiter und besinnen sich auf die Urner Tradition. Bei der Schildübergabe servierten sie ihre von alten Urner Rezepten inspirierte Küche. Sieben Schweizer Betriebe wurden diesmal bei den «Jeunes Restaurateurs» aufgenommen, insgesamt sind 47 Schweizer Betriebe dabei. Zum Kreis gehören rund 350 Restaurants in elf europäischen Ländern.



Koch Beat Walker (links) und sein Partner Marco Helbling wurden mit ihrem Gasthaus bei den «Jeunes Restaurateurs d'Europe» aufgenommen.

## Zwei vakante Sitze zu besetzen

**SISIKON** red. Im siebenköpfigen Gemeinderat Sisikon sind per Ende Jahr zwei Sitze neu zu besetzen. Ein Mandat ist bereits vakant, ein zweiter Sitz muss wegen dem Wegzug von Sozialvorsteherin Tina Gamma-Arnold neu besetzt werden. Bis Ende Jahr will der Gemeinderat unter dem Präsidium von Timotheus Abegg wieder vollständig sein. Damit sollen übermässig lange Vakanzzeiten vermieden werden.

### Oberstufe doch nach Brunnen?

Nach wie vor sucht Sisikon eine Lösung für die künftige Führung der Oberstufe der Volksschule. Der Gemeinderat hatte eine Variante näher abgeklärt, die Oberstufenschüler nach Brunnen zu schicken. Diese Lösung wäre immerhin für die Gemeinde rund 60 000 Franken im Jahr günstiger gekommen. Diese Variante im Nachbarkanton ist jedoch vom Urner Regierungsrat nicht bewilligt worden. Das letzte Wort scheint in der Sache aber noch nicht gesprochen zu sein. In den nächsten Tagen wird ein Gespräch zwischen Gemeinde und Kanton stattfinden. Dabei wird der Wechsel der Oberstufe nach Brunnen erneut ein Thema sein, aber auch andere Sparmöglichkeiten.

Für das letzte Jahr gekaufte Areal der ehemaligen SBB-Rampe hat die Gemeinde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben. Sie soll eine mögliche langfristige Nutzung abklären. Kurzfristig wird das Gelände als Parkplatz genutzt. Auch sind für einen Teil des Geländes Verträge mit den bisherigen Mietern abgeschlossen worden.